

# Sitzungsniederschrift

## 46. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 25.10.2017 - öffentlich -

---

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

---

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer CSU

Mitglieder:

BM Paul Beitzer	SPD	
Nora Engelhard	CSU	
Ulrike Fees	SPD	
August Forkel	CSU	
Elke Held	SPD	
Klaus Huber	CSU	
Tobias Humpf	CSU	Abwesend ab nö.
2. BM Stefan Klein	Bündnis 90/Die Grünen	
Dr. Matthias Lammell	Freie Wähler Dinkelsbühl	
Walter Lechler	Wählergruppe Land	
Hans-Peter Mattausch	CSU	
Helmut Müller	SPD	
Georg Piott	Wählergruppe Land	
Heinrich Piott	Wählergruppe Land	
Hubertus Schmidt	CSU	
Markus Schneider	Freie Wähler Dinkelsbühl	
Manfred Scholl	CSU	
Heinrich Schöllmann	CSU	
Michael Sczesny	Freie Wähler Dinkelsbühl	
Robert Tafferner	Bündnis 90/Die Grünen	
Alexander Wendel	Freie Wähler Dinkelsbühl	
Gerhard Zitzmann	Bündnis 90/Die Grünen	Abwesend ab nö.
Dr. Klaus Zwicker	SPD	

Abwesend:

Mitglieder:

Julia Kubin	Freie Wähler Dinkelsbühl	entschuldigt
-------------	--------------------------	--------------

---

## Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

Bürgerfrageviertelstunde

Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen aus dem Stadtrat

- |    |   |            |
|----|---|------------|
| 1. | ISEK - Beantwortung der Fragen zum Thema Verkehr  | 3/084/2017 |
| 2. | Bericht zum Pflegeheim, Frau Katrin Grohmann  |            |
| 3. | Zwischenbericht zum Haushaltsvollzug 2017   | 2/047/2017 |
| 4. | Verfahren Sinbronn II - Eigenleistung der Stadt Dinkelsbühl für den Ausbau geplanter Rad- und Wirtschaftswege | 2/048/2017 |

Genehmigung der Niederschrift

## Bürgerfrageviertelstunde

---

Es sind keine Anfragen eingegangen.

## Bericht des Oberbürgermeisters

---

- Mit Schreiben vom 28.09. genehmigt die Regierung von Mittelfranken die verlängerten Ladenöffnungszeiten bis 23 Uhr anlässlich der langen Kulturnacht am 28.10. 2017.
- Mit Schreiben vom 16.10 erteilt die Regierung von Mittelfranken die Zustimmung im Rahmen der Städtebauförderung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn für die Lichtplanung in der Altstadt.
- Mit Schreiben vom 19.10. ist der Zuwendungsbescheid der Regierung von Mittelfranken aus der Bund-Länder-Städtebauförderung für die Umgestaltung der Klostergasse eingegangen.
- Die 500. Wiederkehr des Thesenanschlags durch Martin Luther am 31.10. feiert die evang.-lutherische Kirchengemeinde Dinkelsbühl mit einem Dekanatsfestgottesdienst in der St. Paulskirche. Dazu ergeht herzliche Einladung an den Stadtrat.
- Das Bayer. Staatsministerium für Bauen und Verkehr betont in einer Stellungnahme zum Bau eines Mehrfamilienhauses auf dem Samuel-von-Brukenthalplatz, dass ein dringender Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum bestehe. Städte seien daher angehalten, im Rahmen ihrer Planungshoheit die Innenentwicklung zu fördern und Nachverdichtung zu stärken. Das betreffende Bauvorhaben füge sich in Höhe und Ausmaß in die Umgebungsbebauung ein. Diese Stellungnahme habe allerdings keinen Einfluss auf den Petitionsausschuss des Landtages.
- Für Stadtbaumeister Holger Göttler, war es die letzte Stadtratssitzung; er tritt ab dem 1. November seinen neuen Wirkungskreis in Schwäbisch Hall an. 20 Jahre lang hat er das Bauen in Dinkelsbühl geprägt, so OB Dr. Christoph Hammer, der ihm dafür dankte. Die Stadt trage seine Handschrift, ob in Sachen Denkmalpflege, öffentlichem Bauen, bei den Schulen und Kindergärten oder der Dorferneuerung.

## Anfragen aus dem Stadtrat

---

- Helmut Müller (SPD) bat, den Bahnübergang in der Feuchtwanger Straße auszubessern. Dies sei Sache der Bayernbahn, so Dr. Hammer, mit der man in Kontakt stehe.
- Paul Beitzer (SPD) sprach den geplanten Biomarkt an der Ellwanger Straße an. Seiner Meinung nach sei dieser in der Altstadt besser aufgehoben. Bei der Genehmigung sei ausdrücklich Lebensmitteleinzelhandel neben der Bäckerei erwünscht gewesen, auch zur Nahversorgung der westlichen Stadtteile, so Dr. Hammer, dass dies nun „Bio“ und von einem örtlichen Unternehmer angeboten werde, sei kein Nachteil.
- Ulrike Fees (SPD) erwähnte mit Bedauern, dass der Bauausschuss beim Besuch des Landesdenkmalrates nicht eingeladen wurde; neben den Vertretern Pro-Outlet und den Gegnern. Die Einladung war jedoch nicht Sache der Stadt sondern des Denkmalrates.
- Gerhard Zitzmann (Grüne) erwähnte die Berichterstattung eines Magazins des BR zum Neubau der Wörnitzbrücke bei Neustädtlein. Nach Darstellung des BR sei die Brücke bei doppelten Kosten nur gebaut worden, um Zuschüsse einzufahren. Dr. Hammer griff die Frage gerne noch einmal auf und erläuterte, dass die Alternative nur Sperrung oder Abbruch der Brücke und damit des einzigen Wörnitzübergangs bis Wilburgstetten gewesen wäre. Da Radwege über die Brücke führen, war das staatliche Bauamt eingeschaltet, das eine entsprechende Ausführung fordere, z. B. Barrierefreiheit, mäßige Steigungen etc. Paul Beitzer erwähnte, dass auch der Bund Naturschutz in einer Stellungnahme keine Probleme gesehen habe.
- Dr. Matthias Lammel (FW) berichtete, dass in der Nördlinger Straße besonders morgens zwischen 5 und 8 Uhr sowie in der Zeit zwischen 15.30 und 17.30 Uhr zu schnell gefahren werde und bat um weitere Kontrollen.
- Michael Sczesny (FW) erwähnte die Beleuchtung im Stadtpark. Dies sei Sache des neuen Lichtkonzepts im Rahmen des ISEK, so Dr. Hammer. Außerdem bat Sczesny, die Wegweisung auf Toiletten in Stadtparknähe zu verbessern. Die Anregung wird aufgenommen.
- Markus Schneider (FW) sprach eine Änderung bei dem geplanten Hotelneubau an der Ellwanger Straße an. Gegenüber den vom Stadtrat genehmigten Seminarräumen seien nun Hotelsuiten vorgesehen. Seiner Meinung nach, hätte die Änderung dem Gremium noch einmal vorgelegt werden müssen. Dies sah auch Elke Held so, die darum bat, die Angelegenheit noch einmal aufzugreifen.

Außerdem monierte er, dass dem letzten Blickpunkt ein Flyer „Romantik Outlet“ beigelegt habe. Dies sollte nicht sein, so Dr. Hammer, auf die Austräger habe man aber auch keinen Einfluss.

**Vorlage zur Sitzung des** Stadtrates  
**am** 25.10.2017  
**Vorlagennummer:** 3/084/2017

---

**Berichterstatter:**

**Betreff:** ISEK - Beantwortung der Fragen zum Thema Verkehr

**Sachverhaltsdarstellung:**

In der Sitzung des Stadtrates vom 13.09.2017, in welcher im Rahmen des ISEK das Verkehrskonzept vorgestellt wurde, blieben einige Fragen unbeantwortet. Die Beantwortung dieser Fragen wird von Herrn Prüller bzw. von Herrn Noßwitz erfolgen.

Anlage: Fragenkatalog

---

Vorschlag zum **Beschluss:**

Ohne Beschluss!

---

Die Beantwortung der Fragen ist der angehängten Präsentation zu entnehmen.

Dinkelsbühl, den 25.10.2017  
Stadtrat

**Vorlage zur Sitzung des**

Stadtrates

**am**

25.10.2017

**Vorlagennummer:**

---

**Berichtersteller:**

**Betreff:**

Bericht zum Pflegeheim, Frau Katrin Grohmann

---

Pflegedienstleiterin Katrin Grohmann gab dem Stadtrat einen Einblick in den Betrieb des Pflegeheims im Spital. Derzeit verfügt es über 35 Pflegeplätze darunter seit diesem Jahr zwei Plätze für die Kurzzeitpflege. Derzeit sind mit 7,5 Fachkräften und 6,5 Helfer sowie 3,3 Kräften in der Hauswirtschaft – jeweils gerechnet auf volle Stellen - alle Stellen nach dem Pflegeschlüssel besetzt. Die kürzlich erfolgte Umwandlung von drei Pflegestufen in fünf Pflegegrade bedeute für die Beschäftigten derzeit einen erhöhten Aufwand für die genaue Dokumentation, wird aber in Zukunft Erleichterung bringen, so Grohmann, sobald alles genau festgehalten ist.

Ein fester Bestandteil der Arbeit seien die Pflichtfortbildungen etwa für die Gerontofachkräfte, für Hygiene- oder Ernährungsberatung, usw.

Sehr gut sei die Zusammenarbeit mit allen bei der Führung des Heimes betroffenen städtischen Stellen, so Grohmann - sei es die Kämmerei, das Bauamt oder die Hauptverwaltung. Man fühle sich nicht als „Stiefkind“ im Betrieb, wie dies manchmal angeklungen sei.

In den Dank für die gute Zusammenarbeit schloss sie auch die Baumaßnahme beim Gehweg vor dem Spitalgebäude ein. Die barrierefrei Gestaltung in Richtung Rothenburger Tor und Stadtpark sei eine große Freude für Bewohner im Rollstuhl und deren Betreuer.

Die Einkäufe, ob für Küche oder den weiteren Bedarf, werden alle regional vor Ort getätigt. Dies erlaube jetzt beim Essen große Flexibilität, es könne kurzfristig auf Wünsche der Bewohner eingegangen werden, wenn nicht erst vorhandene Vorräte aufgebraucht werden müssten.

Für die Zukunft sehe sie Finanzierungsbedarf bei der Forderung, dass alle Zimmer mit einem eigenen Sanitärbereich ausgestattet werden müssten, so Grohmann auf Nachfrage von Robert Tafferner (Grüne), sowie bei der Kurzzeitpflege. Hier müsse man jedoch die Entwicklung in Segringen bedenken, wo in die Untere Wirtschaft eine Pflegeeinrichtung einziehen werde, meinte Dr. Hammer hierzu, ebenso wie die Entwicklung im Stephanusheim.

Dinkelsbühl, den 25.10.2017  
Stadtrat

**Vorlage zur Sitzung des** Stadtrates  
**am** 25.10.2017  
**Vorlagennummer:** 2/047/2017

---

**Berichterstatter:** Wegert, Walter  
**Betreff:** Zwischenbericht zum Haushaltsvollzug 2017  
**Sachverhaltsdarstellung:**  
Der Bericht erfolgt in der Sitzung.

---

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der Bericht wird zu Kenntnis genommen.

---

Einen durchaus erfreulichen Zwischenstand zur Haushaltsentwicklung 2017 konnte Kämmerer Walter Wegert erläutern, vor allem was die Einnahmenseite betrifft. Die Gewerbesteuer liegt bei 9,1 Mio. Euro und damit um 1,6 Mio. über dem Haushaltsansatz. Erfreulich auch, weil das Niveau stabil durch alle Branchen sei. Damit liege man zwar etwas unter dem „Superjahr“ 2016, der Verwaltungshaushalt sei aber aller Voraussicht nach im Plus, da auch die Einnahmen bei allen anderen Steuerarten stabil seien. Unterstrichen werde dies von der Mitteilung über die Umlagekraft der Kommune, maßgeblich für die Kreisumlage, hier stehe Dinkelsbühl an Platz 1. Auf der Ausgabenseite gebe es keine nennenswerten Abweichungen vor allem der große Posten Personal sei stabil.

Beim Vermögenshaushalt müssten einige Projekte ins nächste Jahr verschoben werden, hier nannte Wegert die Sanierung der Stadtmauer, den Bau der Brücke über den Südring, den Grunderwerb im Gaisfeld, die Neugestaltung der beiden Priestergassen sowie die Renaturierung der Deponie am Kesselwald. Die Planungen für die Sanierung der alten Hauptschule sowie den Kindergarten im Gaisfeld sind für die Haushaltsjahre 2020/21 vorgesehen; die Dorferneuerung in Sinbronn wird fortgeführt.

Insgesamt, so schloss Wegert, habe während des gesamten Jahres eine sehr erfreuliche Kassenlage bestanden.

Dinkelsbühl, den 25.10.2017  
Stadtrat

**Vorlage zur Sitzung des** Stadtrates  
**am** 25.10.2017  
**Vorlagennummer:** 2/048/2017

---

**Berichterstatter:** Wegert, Walter  
**Betreff:** Verfahren Sinbronn II - Eigenleistung der Stadt Dinkelsbühl für den Ausbau geplanter Rad- und Wirtschaftswege

**Sachverhaltsdarstellung:**

Für die beiden Wege von Sinbronn nach Botzenweiler und Sinbronn nach Karlsholz entstehen nach überschlägiger Berechnung des Verbands für ländliche Entwicklung Kosten von 302.940 €. Der Stadt Dinkelsbühl wurde im Fall einer Ausführung eine 75 %ige Förderung zugesagt.

Voraussetzung für den Beginn einer Ausführungsplanung ist die Zusage der Stadt Dinkelsbühl, den 25 %igen Eigenanteil von ca. 75.800 € zu übernehmen, wenn keine Umlegung an die Verfahrensteilnehmer erfolgen soll. Die Maßnahmen sollen in den Jahren 2019 ff. durchgeführt werden.

Anlagen:  
Schreiben TG vom 06.10.2017  
Plan Sinbronn – Karlsholz  
Plan Sinbronn - Botzenweiler

---

Vorschlag zum **Beschluss:**

Mit der Übernahme des 25 %igen Eigenanteils besteht Einverständnis.

---

46. Sitzung des Stadtrates                      Beschlussnummer: SR/20171025/Ö4  
Ja 23   Nein 1   Anwesend 24

**Beschluss:**

Mit der Übernahme des 25 %igen Eigenanteils besteht Einverständnis.

Dinkelsbühl, den 25.10.2017  
Stadtrat

## **Genehmigung der Niederschrift**

---

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.09.2017 hat zur Einsichtnahme aufgelegt und wurde genehmigt.

Dr. Christoph Hammer  
Oberbürgermeister

Bettina Schneider  
Schriftführerin